

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	9
I Theoriearsenal der Didaktik	11
1 Ideengeber der Reformpädagogik	11
2 Von der Unterrichtslehre zur wissenschaftlichen Didaktik und deren Ausdifferenzierung. Die Entwicklung der Allgemeinen Didaktik in der BRD und in der DDR von 1945–1965	14
2.1 Einleitung: Erkenntnisinteresse, Begrifflichkeit, Plan	14
2.2 Die Entwicklung der Didaktik in der BRD von 1945–1965	15
2.3 Zwei Bündelungen: Das Ergebnis der Didaktik-Diskussion bis 1965 in der BRD	21
2.4 Die Entwicklung der Didaktik in der DDR von 1945–1965 Literatur	25
3.1 Anknüpfungen	33
3.2 Ausdifferenzierungen	35
3.3 Die Rezeption der angelsächsischen Lernzieldiskussion ..	38
3.4 Informationstheoretisch-kybernetische Didaktik	39
3.5 Artifizielle Konstrukte	41
3.6 Materialistische Didaktik	42
3.7 Kommunikativ-kritische Didaktik	43
3.8 Zwischenbilanz	44
3.9 Kontinuitäten	45
3.10 Bilanz	48
Literatur	51
4 Die vernachlässigt Didaktiken	53
4.1 Die vernachlässigt Didaktiken (I)	54
4.1.1 Skeptische Didaktik (Ballauff)	54
4.1.2 Analytische Didaktik (Klotz)	56
4.1.3 Dynamisch-interaktives Strukturmodell (Maskus)	58
4.1.4 Strukturalistische Didaktik (Lenzen)	59
4.1.5 Vergleichende Bemerkungen	61
4.2 Die vernachlässigt Didaktiken (II)	63
4.2.1 Transzendentalkritische Didaktik	63

4.2.2	Psychologische Didaktik (Aebli)	65
4.2.3	Das Gießener Didaktische Modell GDM (Himmerich)	68
4.2.4	Erfahrungsbezogener Unterricht (Scheller)	72
4.2.5	Vergleichende Bemerkungen	75
4.3	Die vernachlässigten Didaktiken (III)	76
4.3.1	Konstruktive Didaktik (Hiller)	76
4.3.2	Lehr-Lern-Theoretische Didaktik (Straka)	79
4.3.3	Handlungsorientierte Didaktik (Meyer)	82
4.3.4	Materialistische Didaktik	86
4.3.5	Vergleichende Bemerkungen	90
	Literatur	91
5	Der aktuelle Diskussionsstand in der Didaktik	93
5.1	Handlungsorientierung	94
5.1.1	Begriffliches und Historisches	94
5.1.2	Didaktisch-methodische Ausmessungen	95
5.1.3	Idealtypus und Dimensionen	96
5.1.4	Die Reichweite der Handlungsorientierung	98
	Literatur	99
5.2	Beziehungsdidaktik (Beziehungslernen)	99
5.2.1	Begriffliches	99
5.2.2	Historische Herleitungen	99
5.2.3	Das Klima an der Schule und im Unterricht	101
5.2.4	Theoretische oder praktische Relevanz?	105
	Literatur	106
5.3	Subjektive Didaktik	106
5.3.1	Die Prämissen einer Subjektiven Didaktik	106
5.3.2	Die didaktische Landschaft nach der Subjektiven Didaktik	107
5.3.3	Didaktische Konsequenzen	109
5.3.4	Das Handlungsrepertoire der Subjektiven Didaktik	109
5.3.5	Kurze Bilanz	114
	Literatur	114
	II Schuldidaktik	115
1	Sozialökologie	116
1.1	Annäherung an den Begriff	116
1.2	Zur Korrespondenz von räumlich-sächlicher Umwelt und individuellem Verhalten und Erleben	117
1.3	Schulische Erfahrungsfelder und Wirkungsanalyse	119
2	Lernökologie	122
2.1	Schule als Lebensraum	123
2.2	Arrangements und Reglements	128
2.2.1	Grundlegung	128
2.2.2	Gestaltung	130
2.2.3	Fazit	136

3 Systematisierung: Die Schule unter den Gesichtspunkten der Geselligkeit und Demokratie	136
3.1 Das Klima einer Schule	137
3.2 Das Ethos einer Schule	137
3.3 Demokratie in der Schule	139
3.3.1 Schulrechtliche Gegebenheiten	139
3.3.2 Grundsätzliche rechtsstaatliche und pädagogische Überlegungen	141
3.3.3 Die schulpädagogische Ausmessung der Demokratisierung in der Schule	142
Literatur	146
III Grundzüge einer Elementardidaktik	
 Denkerziehung, Fertigkeitentraining, Ethiklernen	149
1 Das didaktische Dreieck als Grundmodell	149
2 Das Lehrer/in-Schüler/in-Verhältnis	151
2.1 Idealistisch getönte Bestimmungen	152
2.2 Erziehungsstile – empirische Ansätze	154
2.3 Personenzentriertes Lehren und Lernen – die Axiome der humanistischen Psychologie	158
2.4 Beziehungsdidaktik	161
2.5 Die Befreiung des Lehrer/in-Schüler/in-Verhältnisses von den starren Unterrichtskorsetts	164
2.6 Die Gefangennahme des Lehrer/in-Schüler/in-Verhältnisses durch institutionelle Verstörungen	165
2.7 Die „Fernwirkung“ der Lebensverhältnisse	166
2.8 Kurze Bilanz	167
Literatur	168
3 Das Methodenrepertoire: Unterrichts- und/oder Lernmethoden	170
3.1 Einleitung: Vermittlung oder Zugriffe/Zugänge?	170
3.2 Die Orchestrierung der Vielfalt	171
Literatur	175
4 Lernen als Anregung von und Auseinandersetzung mit Lerninhalten – eine historisch-phänomenologische Besinnung	175
4.1 Der Stand des Lernenden und die Gegen-Stände	175
4.2 Die Grundmöglichkeiten der Auseinandersetzung	180
4.3 Exkurse über die Beziehung zwischen dem schöpferischen Tun und dem Lernen	181
4.3.1 Exkurs über Wolfgang Metzgers Buch „Die Grundlagen der Erziehung zu schöpferischer Freiheit“	181
4.3.2 Exkurs über Hans Aeblis Buch „Psychologische Didaktik“	183
4.4 Denkerziehung als Grundaufgabe institutionalisierten Lernens	184
4.4.1 Die instrumentale Funktion des Denkens im Unterricht	185
Literatur	198

5	Das Lehren und Lernen psychomotorischer Fertigkeiten	199
5.1	Fähigkeiten und Fertigkeiten	199
5.2	Lernen praktischer Fertigkeiten	200
5.2.1	Begleitendes Lernen (concomitant learning)	201
5.2.2	Beobachtungslernen (observational learning)	201
5.2.3	Simulationsgebundenes Lernen (simulating learning)	203
5.3	Phase des differenziellen Übens (learning through training)	204
5.4	Die Bedeutung verbaler Instruktion	205
5.5	Schlussbemerkung	205
	Literatur	207
6	Lehrbarkeit des Ethos	207
6.1	Positionsbestimmung: Ein mehrheitsfähiges Ethos in einer interkulturellen und -ethnischen Gesellschaft	207
6.2	Das Individuum – Ausgangspunkt, Herausforderung und Chance der Selbstbemächtigung	213
6.3	Die Wiedergewinnung ethisch relevanter Situationen – das ist eine Pädagogik verdichteter Beziehungen, herausfordernder (Grenz-)Situationen und Gelegenheiten	216
6.4	Bilanzierung: Lehrbarkeit des Ethos	220
	Literatur	221
	Bilanz und Ausblick	222
	Personenregister	224
	Sachregister	227